

So schaut's aus!

An alle Haushalte

Starnberger Nachrichten

Ausgabe 06-2024

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied Barbara Frey

Sie hatte immer ein offenes Ohr und immer ein offenes Wort für die Anliegen der Bürger dieser Stadt.

Der Vorstand und die Fraktion der UWG im Stadtrat Starnberg trauern um ihr ehemaliges Mitglied, eine liebenswürdige und kluge Kollegin.

Barbara Frey
Stadträtin
ausgezeichnet mit der Bürgermedaille

Sie war voller Leidenschaft für diese Stadt. Sie hatte etwas zu sagen – man hat ihr zugehört. Die Erinnerung an sie ist uns Trost und Ansporn.

Im Namen aller Mitglieder Vorstand und Fraktion der UWG Starnberg

“Ich zuerst” zerstört die Gesellschaft

(Quelle: dr. thosch)

Wer als Maxime “Ich zuerst” oder auch “Unser Land zuerst” propagiert, zerstört auf lange Sicht das Zusammenleben in einer Gemeinschaft.

Natürlich gibt es auch einmal Situationen, wo jeder mit sich abwägen wird, was wichtiger ist – man selbst oder die Anderen. Manchmal dient ein gewisser Egoismus auch zum eigenen Schutz.

Wer aber in der Politik mit einem “Ich zuerst” oder “Unser Land zuerst” wirbt, steht in unseren Augen in keinsten Weise für “Gemeinschaft” und ist für die UWG auch auf kommunaler Ebene kein politischer Partner.

eigenen Amtsblatts der Stadt Starnberg hätte sich die UWG kaum vorstellen können. Hat es doch einfach bisher zu lange gedauert, bis es endlich wieder öffentlich sichtbare Schritte in Richtung unterirdischer Umfahrung gibt.

Jeder kann sich bei der Stadt Starnberg unter <https://www.starnberg.de/amtsblatt> für eine automatische Benachrichtigung per E-Mail anmelden.

Hol- oder Bringschuld?

Bei verschiedenen Diskussionen und Gesprächen konnten wir in der letzten Zeit schon öfters so eine Art “Vorwurf” gegenüber der Kommunalpolitik hören, dass die möglicherweise interessierten Bürger aus der Zeitung meistens erst nach der Sitzung erfahren, was in den Gremien entschieden wurde.

Generell geht das auch fast gar nicht anders, da die Beschlussvorlagen bis zum Zeitpunkt des Beschlusses nicht öffentlich sind und auch danach nicht unbedingt in jedem Detail für alle Bürgerinnen und Bürger als Lesestoff geeignet sind.

Aber wie kann ich als Bürger vor einer Sitzung erfahren, ob für mich interessante Themen behandelt werden?

Hierzu fallen uns zunächst folgende Medien ein, die allerdings alle eine gewisse “Holschuld” bei den Bürgern voraussetzen:

- Tagespresse (nur nicht immer)
- Sitzungskalender der Stadt Starnberg (www.stadtrat-starnberg.de)
- das kommunalpolitische Blog politik-starnberg.de
- die App STAdratsblog für iOS/macOS (<https://apps.apple.com/de/app/stadtrat-blog/id1512663957>)

- z. B. die Internetseite der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG) unter uwg-starnberg.de

Es gibt aber schon Möglichkeiten, sich über zukünftige Ausschuss- und Stadtratssitzungen benachrichtigen zu lassen:

- Anmelden beim täglichen oder wöchentlichen Newsletter des Blogs politik-starnberg.de
- Nutzen eines beliebigen RSS-Readers und Nutzen der Adresse <https://www.starnberg.sitzung-online.de/public/rss/sifuture>

Natürlich könnte man auch erwarten, dass die Stadt jede Woche eine Postwurfsendung an die Bürger mit den Terminen verschicken könnte. Wer aber so etwas schon einmal realisiert hat, weiß, dass dies zum Einen nicht ganz billig ist und die verschickten Sendungen auch nur mit nennenswerten Lücken ihr Ziel finden.

In der Annahme, dass unsere Auflistung nicht vollumfassend ist, sind unserer Meinung nach oben ausreichend Möglichkeiten aufgeführt, über die sich jede Bürgerin und jeder Bürger bei Interesse über die anstehenden Themen in den Ausschuss- und Stadtratssitzungen vorab informieren kann.

Wer hat da nicht aufgepasst?



(Quelle: Stadt Starnberg, Juni 2024)

So wird unsere Stadt sicher nicht verschönert. Liegt so etwas im Verantwortungsbereich vom Bauamt oder vom Ordnungsamt oder am Ende

Architekt, Bau-, Ordnungs- oder Landratsamt: Wer ist zuständig?

sogar beim Landratsamt? Oder hat hier ein Architekt ohne genaue Ortskenntnis ins Blaue – ach nein, ins Goldene – geplant? Und warum brauchst es da mehrere Monate – gefühlt schon fast ein Jahr – bis sich da etwas ändert? Nicht nur die UWG wartet seit mehreren Monaten auf eine Erklärung von Seiten der Stadtverwaltung.

B2 Tunnel - es geht voran

Amtsblatt

Bekanntmachungen

Planänderung nach §§ 17, 17a FStrG i. V. m. Art. 72 ff. BayVwVfG für das Vorhaben B 2 München - Weilheim, Tunnel Starnberg Abs. 840, St. 1,169 bis Abs. 900, St. 0,551; 1. Tektur vom 08.03.2024 zur Planänderung vom 02.06.2020

Die Planfeststellung wurde beantragt vom Staatli-

(Quelle: Amtsblatt der Stadt Starnberg, Ausgabe 1, 10.4.2024)

Einen schöneren Inhalt für die erste Ausgabe des

“Mit der Planänderung 2020 liegt ein sicheres Gebäude vor.”

(Quelle: Federführender Feuerwehrkommandant der Stadt Starnberg, Mai 2024)

Diesen Satz aus der Stadtratssitzung im Mai sollten sich alle auf der Zunge zergehen lassen, die bisher immer argumentiert haben, dass der B2 Tunnel “unsicher” wäre und man da gar nicht reinfahren dürfe, da es nur um einen Ein-Röhren-Tunnel handelt.

Nicht nur die UWG, sondern auch die Feuerwehr Starnberg sieht das offensichtlich anders.

Zukünftige Klagen gegen den Planänderungsbeschluss aufgrund mangelnder Sicherheit würden aus Sicht der UWG nur erneut zeigen, dass einige mit ihrer “Sicherheitsargumentation” die Sicherheit völlig egel ist und es nur darum geht, das Projekt zu verhindern - d.h. den externen Durchgangsverkehr auf weitere Jahrzehnte der Stadt zu behalten.

Das kann nicht ein langfristiges Ziel für die Stadt sein und ist nicht das Ziel der UWG.

Mit der Verlagerung des externen Durchgangsverkehrs auf eine unterirdische Umfahrung gewinnen die öffentlichen Straßenraum für unsere Bürgerinnen und Bürger zurück.

Trennung vom See? Wieso?

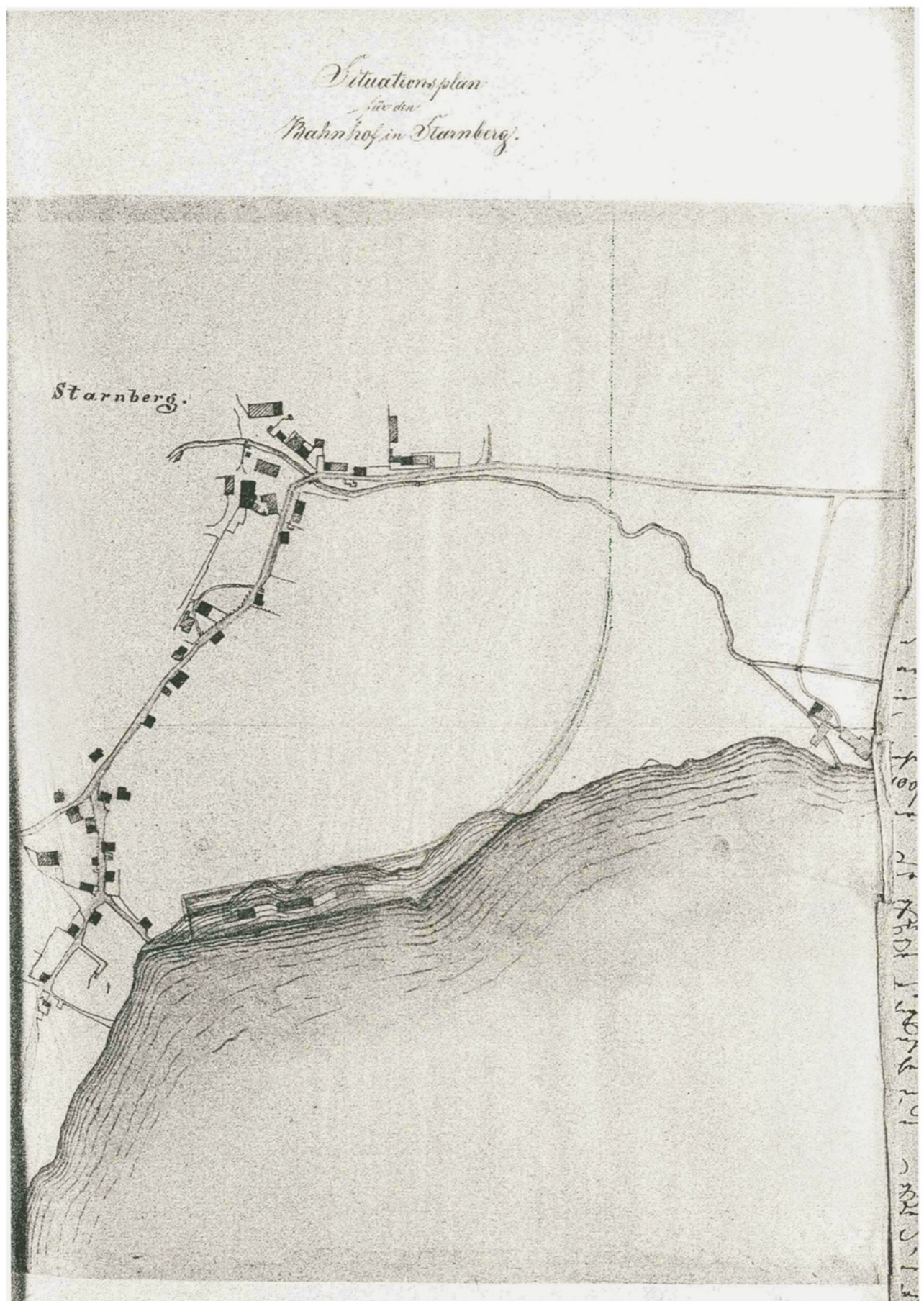
Wenn ich mir diese alte Zeichnung ansehe, kann man sehr gut nachvollziehen, warum damals keiner sich über die “Trennung vom See” beschwert hat und auch warum Starnberg nicht so eine “schöne” Innenstadt hat.

Also versuchen wir jetzt aus der vorhandenen durchaus etwas verfahrenen und historisch gewachsenen Situation das Beste daraus zu machen - zusammen mit der Deutschen Bahn.

Und aus Sicht der UWG ist ein Ausfechten der Klage vor Gericht kein für die Stadt zielführender Weg, städtebaulich etwas für Starnberg zu erreichen.

Videosprechstunden

UWG-Stadtrat Dr. Thorsten Schüler bietet allen Bürgerinnen und Bürgern nach individueller Terminvereinbarung unter der Internetadresse sprechstunde.stadtrat-schueler.de eine Videosprechstunde an.



Kühne Planung - Bauzeit 1 Jahr! Johann Ulrich Himbsel, Planung zur Streckenführung und zum Bahnhof 1854. Man erkennt deutlich die geplanten Aufschüttungen. Quelle: Starnberger Stadtgeschichte Band 9/1 S.146

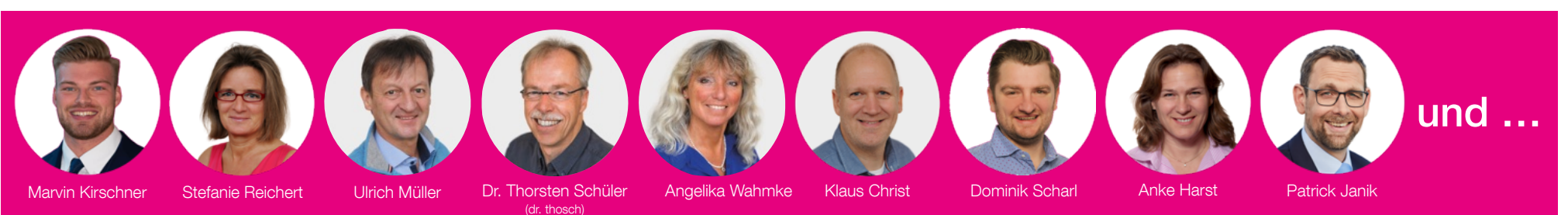
Termine 2024 Kommunalpolitische Stammtische (öffentlich, dienstags)

16.07.2024, 24.09.2024, 15.10.2024, 19.11.2024,
03.12.2024

ab 19:00 Uhr im La Bagnarotta im Nebenraum
oder im Biergarten

Jeder ist herzlich willkommen, kann zuhören oder sich aktiv beteiligen. Im Vordergrund steht bei den Stammtischen die Geselligkeit, um auch uns, die UWG, (besser) kennenzulernen. Die Termine werden auf den Internetseiten der UWG unter <https://uwg-starnberg.de/> bekanntgegeben.

Ihre UWG Starnberg



und ...

Näheres zur UWG erfahren Sie unter:

uwg-starnberg.de / facebook.com/uwg.starnberg / instagram.com/uwg.starnberg

Autoren: Otto Gassner, Thorsten Schüler
Herausgeber: UWG Starnberg, Redaktion: Thorsten Schüler